



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam



Stiftung

Naturlandschaften Brandenburg

Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

Zusammenfassung

Dr. Christof Schenck
Zoologische Gesellschaft Frankfurt



Stiftung

Naturlandschaften Brandenburg

Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

Wildnis Ausdruck von Kultur. Kulturlandschaften & Wildnis. 0,6% Deutschlands sind als Wildnis gesichert. **Ziel 2%. (5%, 10%)**. 714.000 ha bis 2020. Bund, Länder, NGOs gefordert. Mindestgröße: 1.000 ha. (E. Nickel)

Thema Wildnis angekommen. Probleme: Wolfabschüsse, INA. Respekt & Moral wichtig. Wildnis beschreibt Entwicklung. SNB Vorreiter für Wildnisschutz in Deutschland seit 15 Jahren. Ca. 13.000 ha, 4 ehemalige TÜP – für den Menschen. **Urwälder von morgen.** Ökologische Vernetzung, (HJ. Mader)



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

Wildnis schwindet schnell, 4 „planetary boundaries“ überschritten.

International: **Naturschutz = Wildnis**. Deutschland wichtig.

Wildnis ist wichtige Ressource, Ökosystemleistungen, wirtschaftliche Bedeutung, intrinsischer Wert. Wildnis braucht professionelle Kommunikation. (C. Schenck)

Rest-Wildnis schützen. Wildnis in Europa und Deutschland möglich.

Wildnis Kontinuum (möglichst wenig Einflussnahme) EWS:

Qualitätsstandards (Bronze-Platin). (V. Vancura)



Stiftung

Naturlandschaften Brandenburg

Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

Wildnispotenzial auf 3,5 % der Fläche Deutschlands (BfN). Wälder, Hochgebirge, ehem. TüP, Bergbau (1.000 ha) Moore, Auen, Küsten (500 ha). Kompakt/keine Straßen etc. Bund, Länder, Kommunen, Kirchen. NPs, Moore, Auen. 85% FFH geeignet (U. Riecken).

Ziel: 2% (1,6%), 59.000 ha. **Brandenburg wichtiges Potenzial** (TüP, Bergbaufolgelandschaften, kleine Gebiet (Wald, Moore, Auen).

Umweltbildung wichtig. Wildnisschulen. NP U. Odertal (50% Wildnis). SNB als wichtiges Beispiel. INA. Vielfalt der Akteure. BIMA. Biologische Vielfalt braucht Wildnis. (A. Steffen).



Stiftung

Naturlandschaften Brandenburg

Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

Nicht mehr Ort der Bedrohung. Selbstinteresse/Abhängigkeit.

Exploitives Verhalten (schlechte Praxis, sozialisierte Kosten). Natur wichtig für Einordnung des Menschen zu Zeit/Werten. Natur/Kultur kein Gegensatz. Souveräner Umgang mit Natur. **Leitbild: Zulassen des Anderen**. Etwas wertzuschätzen, zu dem wir Distanz bewahren sollen (D. Sturma).

Ästhetik Wilder Orte. Das Andere als Umfeld europ. Mensch. Projektionen. Begriff wandelt sich. Gemälde. Wilde Natur/Kräfte. Pictures of Paradise. **Paradoxe Kulturlandschaft**. Ambivalenz verschwindet. (S. Hauser).



Stiftung

Naturlandschaften Brandenburg

Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

Monitoring Wildnis BSR Südharz, NP Bayer. Wald, Bundeswaldinventur Stichproben/10J, 5% Traktecken in Wildnis Biomonitoring & Strukturdaten. **Ausbauen**. Monitoring für Dt. & Ziele für Forschung definieren (S. Winter).

Sachzwänge, Zielkonflikte bei Wildnisschutz, NP Kellerwald 6.000 ha (92% Kernzone) WHS. IUCN Kriterien. Naturpark Puffer. Veilchenblaue Wurzelhalsschnellkäfer. FFH-Gebiet (nat. Entwicklung). **Geordneter Rückzug**, differenziertes Management (A. Frede).



Stiftung

Naturlandschaften Brandenburg

Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

Nutzungsverzicht, Natürlichkeit, nat. Prozesse, Größe, ab 3.000 ha für Gesamtspektrum, FFH auch Lebensraumtypen mit nat. Entwicklung. 60.000 ha DBU Naturerbe GmbH (50% liegen in Natura 2000 Gebieten). Prora. Wildnis wichtiges Leitbild, **Entwicklungsplanung für beide Ziele. Dynamischer Ansatz** bei den Räumen (H. Culmsee)

NP Eifel 11.000 ha (57% Prozessschutz). **Wildnistourismus**: Umsatz & Arbeitsplätze. Barrierefreiheit anstrebenswert. Beispiel: Wildnistrail 4 Tage. Touristischen Masterplans (M. Lammertz)



Stiftung

Naturlandschaften Brandenburg

Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

- Ökosystemleistungen (Klima-, Hochwasserschutz)
- Biodiversitätsschutz
- Kulturleistung
- Ethische Dimension (Respekt, Moral)
- Referenzflächen
- Internationale Verantwortung

Mehr Fläche, mehr Umweltbildung



Stiftung

Naturlandschaften Brandenburg

Die Wildnisstiftung



Wildniskonferenz 2015

9. September 2015, Staatskanzlei Potsdam

Wir danken unseren Förderern:

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Mit freundlicher Unterstützung:



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung